

The BANK of PERSONAL SERVICE. Neue Aera des Lohn-Berdienstes. FIRST NATIONAL BANK. Kapital und Surplus \$215,000. Grand Island, Neb. UNDER GOVERNMENT SUPERVISION.

Buchheit-O'Loughlin Co. Das allerneueste Lager von Möbeln in der Stadt. Die beste Verbindung seitens eines staatlich lizenzierten Einbalsamierers und Leichenbestatters.

Locales. Wer repariert Gewehre? Selbstverständlich Kanert! 12.4t. Wie verlautet, hat in dem Heim der Familie Albert Hein in Central City ein kleines Töchterchen sein Er-scheinen gemacht. Clayton wünscht Sie zu sehen. 12.4t. In der regelmäßigen Versammlung des St. Cäcilienvereins der hiesigen kath. Gemeinde wurde Herr Carl Schuler zum Chorleiter ernannt. Heitz-Defen in allen Gräßen und zu allen Preisen. 10.4t. Bon jetzt an wird der Zug No. 61 bis auf Weiteres Grand Island nach dem Westen um 9 Uhr Morgens verlassen. Zufriedenheit macht glücklich. Grund genug, Euer Automobil nach Kanert's Garage zu bringen. 12.4t. Wie wir in Erfahrung bringen, liegt Frä. Tillie Sanders, an weill. Charlesstraße wohnhaft, schwer erkrankt darnieder. Frische Milwaukee Cerveolat-sowie Pral- und Leberwurst befändig zu haben bei Rudolph W. Bod. Pure Food Grocer. Opera House. Carl Fischer, ein Angestellter der hiesigen Brauerei, hatte am Montag das Mißgeschick, sich an einer zerbrochenen Platte die rechte Hand schlimm zu zerschneiden. Befucht das Majestät Theater, welches die besten Filmas aufzuweisen hat, in Verbindung mit vorzüglichem Vaudeville-Vorstellungen. 1t. In der letzten Nummer spielen uns der Druckfehlerfobold einen kleinen Posten. In der Notiz über Aug. Wilhelm's Geburtstags sollte es 51 Jahre heißen und nicht 58 Jahre. Echtes deutsches Pumpernickel, feiner Kuchen aller Art usw. bei Paul Weinholdt, 1209 weill. Divisionstraße. Martin Stutzmann von S. I. n. und Frä. Barbara Stutzmann von Wood River erlangten dieser Tage einen Eheiratschein von Richter Wul-fin. Frische Milwaukee Cerveolat-sowie Pral- und Leberwurst befändig zu haben bei Rudolph W. Bod. Pure Food Grocer. Opera House. Alfred Freitag, Sohn von Robert Freitag, der bisher in Omaha als Zivilingenieur thätig war, kehrte nach Grand Island zurück und wird sein zukünftiges Domizil hier auf-schlagen. Er hat sein Geschäftslokal im neuen Roth-Gebäude eingerichtet.

Dr. C. A. Höder, Hedde-Gebäude. Der bekannte Handelsreisende F. A. Wiebe von hier hat seit Wir-tungsfeld verändern müssen, und in-folgedessen wird er von hier nach Springfield, Mo., verziehen. Alle Sorten frische Gemüse für Euren Sonntagstisch. „See Five“. 12.4t. Louis Luebben erhielt vor eini-gen Tagen die betrieblende Nachricht, daß sein Vater in Newark schwer erkrankt ist, so daß man wenig Hoff-nung auf seine Wiederherstellung hat. Wer ist es, der gerne sehen möchte, ob es irgend eine Arbeit gibt, die er nicht machen kann? Selbstver-ständlich — Kanert! 12.4t. Herr und Frau Emil Hof, die sich einige Zeit auf ihrer Heimstätte in McPherson County aufgehalten hatten, sind wieder nach hier zurück-gekehrt und werden den Winter hier verbringen. Rudolph W. Bod bezahlt die höchsten Preise für frische Eier und Butter. Pure Food Grocer. Opera House. Das kleine Töchterchen der Fa-milie Chas. Sothman hatte das Miß-geschick, daß ihm die Nähmaschine durch den Finger ging, so daß derselbe im Hospital behandelt werden mußte. Ueber 3000 „Quid Meal“ sind in Hall County verkauft worden, was beweist, daß dieser Ofen die besten Resultate zeitigt. „Heinke Lohmann Co.“ Während sie sich in ihrer Küche befand, fiel die an östl. 6. Str. wohnhafte Frau S. P. Hansen plötz-lich in Ohnmacht, und als man sie später auffand, schien ihr Zustand ein ziemlich kritischer zu sein. Jensen & Larsen sind noch im-mer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu mäßigen Preisen. Henry Stoeger in Cairo begab sich nach New Mexico, um im Laufe dieser Woche mit einigen Tausend von Schafen zurückzukommen, welche er auf seinem Plage, westlich von hier, während des Winters füttern wird. Dr. D. A. Finch, Zahnarzt, dessen Office über Luder & Horns-worth's Apotheke ist, Zimmer 3 und empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Ar-beiten. Dr. Finch ist tüchtig in sei-nem Fach, und verdient großen Zu-spruch. Im Soldatenheim starb dieser Tage Wm. P. Houts, ein alter Ein-wohner von Grand Island, im hohen Alter von 83 Jahren. Der Verstor-bene wohnte viele Jahre hier und fuhr in späteren Jahren einen Stra-ßenrennker. Er war dreimal ver-heiratet. Wer sich einmal köstlich unter-halten will, gehe in's Majestät-Theater, dessen Films die Darstellungen der besten schauspielerschen Kräfte re-präsentieren. Die Vaudeville-Vor-stellungen sind mannigfaltig und sehens-wert. Am Sonntag begann in unse-rem Staate die Saison zum Schießen der Wadsteln (Quails), da dieselbe aber nur fünfzehn Tage anhält, so heißt es, die Zeit zu benutzen, um ei-nige dieser schmackhaften Vögelchen als Jagdtrophäen mit nach Hause zu bringen. Wollt Ihr einen angenehmen fischen und guten Trunk oder sonst ein besonderes Getränk in gemüth-licher, angenehmer Gesellschaft, so geht nach F. Z. Klinge's bekannter Wirt-schaft an 3. Straße. 11.4t. Ein von Frau Julius Rathbier geleiteter Buggy wurde am Sam-stag von einer großen Motorcar an-gerannt, und zwar an der Ecke von Locuit und 2. Straße, doch ereignete sich glücklicherweise kein Unfall und auch die beiden Gefährten wurden nicht be-schädigt. Das Buggy befand sich auf der un-rechten Seite der Straße. In Elm Creek scheint eine Epi-demie von „Spinal Meningitis“ (eine Rückenmarkskrankheit) zum Ausbruch gekommen zu sein, welche in manchen Fällen tödlich verläuft. Infolgedessen liegen die Gefährte durch mangelnden Verkehr etwas darnieder. Das amerikanische „Nothe Kreuz“ hat bekannt gemacht, daß die „American Export-Gesellschaft“ über-all im Lande Geldanweisungen für das „Nothe Kreuz“ ohne jedwede Gebühr annimmt und versendet.

Zur Kenntniß unserer Leser! Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß von jetzt an Herr Chas. Basmer, Grand Island, für den Anzeiger als Agent arbeiten wird, der es sich angelegen sein läßt, die Geschäftsleute zu sehen hinsichtlich neuer Anzeigen, neuer Abonnenten sowie Einbringens der Jobarbeiten und der Collectionen. Wir möchten unsere Leser, die Geschäftsleute sowie alle Freunde und Gönner ersuchen, ihn soviel wie möglich entgegen zu kommen, um ihm die Arbeit zu erleich-tern und damit auch indirekt uns dienlich zu sein. Anzeiger & Herald Pub. Co. Frä. Joseph von Grand Island, die sich bei ihrer Schwester, Frau S. J. Frederking in Wornis, zu Besuch be-fand, erkrankte plötzlich schwer und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. „Acorn“ Koch- und Heizöfen sind die sparsamsten an Kohlen. Es wird Euch nicht gereuen, selbige zu prüfen, wir werden Euch immer zu-vorkommend entgegen kommen. Nur zu haben in Frank Kunge's Eisenwarenhandlung 10. 4t. Die an weill. Charlesstraße wohnhafte Frau Chas. Sherman fiel vor einigen Tagen mit einem Keller in der Hand in ihrem Heim zu Boden und verletzte sich durch das An-scherbegehen des Tellers Finger und Handgelenk in solcher Weise, daß ihr drei Arterien zerschritten wurden. Selbst unsere Bau-maus sind vor den Automobilen ihres Lebens nicht sicher. So würde auch dieser Tage ein solcher Bau-mau, gerade als er vielleicht an einen saftigen Kno-chen dachte, unversehens aus seinen Träumen geschreckt und hätte nicht ge-wußt in den Hundehimmel befördert. Die Familie August Schroeder ist von Süd-Dakota nach hier überge-siedelt und hat die Koeffelstein-Resi-denz an weill. Louisstraße bezogen. Herr Schroeder war früher im „See Five“ angestellt. Die Familie wird vorüberhand den Winter über hier ver-bringen. Dieser Tage hatte ein Fremder beim Betteln um einen Dime das Mißgeschick, einen hiesigen Polizisten in Civil zu erwischen, also den un-rechten Mann, und die Folge war, daß ihn derselbe beim Schlafittchen nahm und nun auf zehn Tage sich in den Kohlenkneipen beschäftigen zu müs-sen genöthigt ist. Vor einigen Tagen collidirte ein Wm. Scheffel gehöriger Waagen mit einem Buggy, in dem sich Frau F. C. Dine befand, und die Folge war, daß die Letztere heftig auf das Straßenpflaster geschleudert wurde, wobei sie schlimme Contusionen er-litt. Das Buggy wurde durch die Gewalt des Zusammenpralles zer-trümmert. Countyclerk Neumann hat nun die Steuerliste für Hall County voll-endet bezüglich des Grundeigen-thums, derzufolge die dieses Jahr zu erhebenden Steuern einschließlich der Personalsteuern sich auf \$22,776.79 weniger belaufen wie im vorigen Jahre, und zwar infolge der großen Schulsteuer-Reduktion in Grand Is-land, da diesmal die Steuerumlage neun oder zehn Mills geringer ist. Die Gesamtsteuerrunde beläuft sich auf \$358,834.89. Die verchiedenen Summen vertheilen sich wie folgt: Staat \$61,173.77; Stadt Grand Is-land 78,035.79; Kopfsteuer für Grand Island \$468.00; Kopfsteuer im County 3951.00; Cairo \$927.80; Wood River \$3729.03; Doniphan \$3562.19; Townshipsteuer \$27,136.58; Grand Island Stadtsteuer \$27,377.12; Countysteuer \$62,499.87; Schulbondsteuer der Stadt Grand Island \$9125.82; Schulbond-steuer für das County \$1851.77. Dr. C. A. Höder, Hedde-Gebäude. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, dem Tode und Begräbniß unseres ge-liebten Vaters und Großvaters, C. S. Gwohlt, hauptsächlich für den schönen Auen-schmuck und die trostbringenden Worte des Seelhergers am Gra-be sprechen wir hiermit unseren tief-gefühltesten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen: Fernhard Gwohlt, Henry Gwohlt, Julius Gwohlt, Hermann Gwohlt, Frau Carl Stoltenberg, Frau August Beckmann, Frau August Schimmer. 11.4t.

Wie wir in Erfahrung bringen, wird die nächste Convention der Auf-schmied-Vereinigung des Staates Ne-braska hier in Grand Island statt-finden, und zwar vom 5. bis 6. Okto-ber 1915. Herr Oscar Strickbe erhielt vor einigen Tagen von seinem Vater, Herrn Otto Strickbe, aus New York die Nachricht, daß er dortselbst gelan-det sei, und daß er heute hier in Grand Island eintreffen wird. Wie verlautet, wird das J. D. Martin-Gebäude, in dem sich derzeit die Clayton'sche Apotheke befindet, einer vollständigen Umwandlung un-terzogen werden, die eine ungefähre Ausgabe von \$6000 erfordert. Das Gebäude wird zweistödig werden mit einer nach hinten laufenden Länge von 100 Fuß und einer vollständig neuen Front. An den Arbeiten soll im Frühjahr begonnen werden. Noch immer wollen sich unsere Automobilbesitzer nicht bequemen, ihre Automobillampen bei beginnender Dunkelheit anzuzünden. Das hätte an einem der kirchlichen Abende fast zum Ueberfahren eines Kindes seitens eines Automobils geführt. Die dies-bezügliche Ordinarz soll nun strikt durchgeführt werden, und fernere Ue-bertrretungen werden gefehlich geahnd-et. Nach kurzer Unterbrechung infolge der kürzlichen Aesfeldexplosion hat die Glade Millin Co. dieser Tage ihren Betrieb wieder aufgenommen. Sie lieh sich einen Motor von 150 Pferdekräften kommen, hat nun An-schluß mit der Grand Island Electric Co. und ist nun wieder im alten ge-schäftlichen Fahrwasser. Sie bezahlt derzeit 95 Cents für den Bushel Weizen. Als am Montag M. J. Weldon von Wood River mit seinem Auto-mobil um die Ecke des Postamtes bog, collidirte er mit einem Zweiradfahrer, der an weill. Charlesstraße wohnen soll, und war der Zusammenprall ein solcher, daß der Mann eine Strecke weit von seinem Made geschleudert wurde und bemunungslos liegen blieb. Wie schlimm er verletzt wurde, konnte zur Zeit des Unfalls nicht in Erfah-rung gebracht werden. Als man dieser Tage das Zimmer von Joseph Eller betrat, welcher viele Jahre in der Nähe von St. Vi-born wohnte, fand man den alten Mann tot vor. Eine ärztliche Un-teruchung ergab, daß Eller einem Herzschlag erlegen ist. Er erreichte ein Alter von 74 Jahren und wird von seiner Witwe und einer größe-ren Anzahl von Kindern betrauert. Das Begräbniß fand am Montag von der kath. Kirche in St. Viborn aus statt. In der letzten Stadtrathsver-sammlung wurde über die Willard-hallenfrage verhandelt. Es hatten sich Stimmen erhoben, um dahin zu wirken, daß diese Spielhallen zu ei-ner früheren Stunde geschlossen wür-den, wie dies bisher der Fall war, da man der berechtigten oder unberech-tigten Meinung zu sein scheint, daß das lange Offenhalten dieser Hallen für die jungen Leute moralische Nach-theile nach sich ziehen möchte. Es wurde eine neue Ordinarz enga-giert, welche die Zeit des Offenhal-tens etwas abfürt. Durch Pastor Schumann fand letzten Donnerstag die feierliche Trauung von Herrn John Etomüller mit Frä. Bertha Blume, Tochter der Fa-milie Dr. Blume, zehn Meilen nörd-lich von hier wohnhaft, statt. Trau-zeugen waren ein Bruder des Bräutigams sowie eine Schwester der Braut. Nach der Trauung fand eine solenne Hochzeitfeierlichkeit statt. Das junge Paar wird in der Nähe des Heims der Brauteltern sein eige-nes Domizil aufschlagen. Dem jun-gen Paar unsere Glückwünsche auf den Lebensweg! Es wird also jetzt doch zur That-sache, daß die hiesigen „Elts“ in Wäl-de ein prächtiges Heim haben werden. Die Pläne für dasselbe sind bereits entworfen und die innere Ausstattung wird das Modernste bieten, was man in dieser Hinsicht kennt. Das Ge-bäude wird zweistödig werden mit et. a. Erdgeschloß, welches als Kathstiller, Speisezimmer, Kegelbahn, Badezim-mer usw. Verwendung findet. Das erste Stockwerk wird Veritabiles haben, ein Empfangszimmer, Willard-Vor-lor, Küche und Spielzimmer, während im oberen Stockwerk gemüthlich-kheiten für die Loge sein werden. Das Gebäude wird zum Schluß der Stadt viel beitragen. Frisches und schmackhaftes Bier der Grand Islander oder Di Bros., von der Brauerei stets an Paß in F. Z. Klinge's Wirtshaus an 3. Straße. 11.4t.

Macht keine unnützen Wege, schießt einen Check. Commercial State Bank ...und... Home Savings Bank. An die Stimmgeber von Hall County. Für das mir am Wahltag erwiesene Vertrauen seitens der Wähler von Grand Island und Hall County bringe ich hiermit Allen meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck. Es wird auch ferner mein höchstes Bestreben sein, die Interessen der Steuerzahler von Hall County nach besten Kräften und Können wahrzunehmen, in de-selben Weise, wie ich es bisher zu thun verübt habe. Gust. C. Neumann, Countyclerk. 13.1t. Alle Sorten frischer Gemüse für Euren Sonntagstisch. „See Five“. 12.4t.

Mattke & Gorman Paarzählungs-Grocery. Die höchsten Preise für Produkte bezahlt. Wir bezahlen heute 26 Cents für das Duzend Eier, 23 bis 30 Cents für das Pfund Butter. Glover-Gebäude.

BLUM & SCHACHT Decorateure für Innenräume. Dieselben machen Kostenaufschläge für äußere Decorationen. Künstlerische Blumen- und Scenerie-Entwürfe eine Specialität. Geschäftsräumlichkeit in Leichensky's Atelier.

„Als Deutschland erwachte“, in der Titel eines neuen, sehr spannenden Romans aus der Zeit der deutschen Erhebung gegen Napoleon, von dem gutbekannten Schriftsteller Paul Schreckenbach. Bei dem gegenwärtigen großen Kriege Europas ist die ge-nannte Erzählung gewiß doppelt in-teressant für jeden Deutschen. Der Preis dieses Romans in Buchform ist 35 Cents und kann auf Verlangen von uns bestellt werden. Das Post-porto darauf ist 4 Cents. Wir sollten eigentlich längst darau-gewöhnt sein, daß die gegen Deutsch-land gerichteten Verleumdungen um so gemeiner werden, je stärker die deutschen Waffenfolge hervortreten. Eines unserer englischen Wechsel-blätter bleibt dabei, daß der europä-ische Krieg ein „Krieg der privilegir-ten Klassen“ ist. Das kommt von dem sogenannten „Geschichtsunterricht“ in amerikanischen Schulen. Entante. Von Anton V. Der Dreißend, man muß ihn rügen, Gefällt sich jetzt in lauter Lügen. Fast jedes seiner Dokumente ist eine englisch-wälische Ente. Es wäre wahrlich kein Verbrechen, Das Wort Entente deutsch auszu-sprechen.